



Ich bin der gute Hirt

4. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr B

Vorbereitet: eine Egli-Figur als Hirte oder eine Person als Hirte bekleidet

Zum Evangelium:

Jesus ist der gute Hirte für uns. Er zeigt uns den Weg, ihm dürfen wir vertrauen. Jesus ist ganz nah bei uns, er will wissen, wie es uns geht. Er weiß, wie wir ein glückliches Leben haben können. Jesus führt uns zu Gott. Er geht mit uns und bleibt bei uns.

Für den Familiengottesdienst eignet sich auch die Idee aus dem Kindergottesdienst unter www.kinderpastoral.de/Kindergottesdienst.

Hinführung vor dem Evangelium:

Ein Hirte geht mit seinen Schafen. Wir hören, welche Aufgaben er hat, was er mit den Schafen alles erlebt hat.

L zeigt eine Hirtenfigur.

Der Hirte erzählt:

Ich gehe mit meinen Schafen. Sie gehören zu mir. Ich kenne alle meine Schafe. Ich gehe den Schafen voraus. Ich suche einen sicheren Weg, damit sie sich nicht verletzen. Da muss ich manchmal ganz langsam gehen oder sogar stehen bleiben, um auf meine Schafe zu warten. Ich suche einen guten Futterplatz. Immer bin ich bei meinen Schafen –auch wenn es regnet, stürmt oder die Sonne scheint. Ich kümmere mich um meine Schafe: wenn sie krank sind, wenn sich ein Dorn in ihrem Huf verfangen hat, wenn sie etwas Falsches gefressen haben. Wenn ich ein Schaf verloren habe, suche ich es. Ich kenne alle meine Schafe. Ich rufe sie beim Namen.

L stellt die Hirtenfigur an einer gut sichtbaren Stelle ab.

Nach dem Evangelium

Jesus ist dieser Hirte für uns.

L nimmt noch einmal die Figur des Hirten, zeigt sie und stellt sie wieder zurück.

Ein Kind stellt dann eine brennende Kerze neben den Hirten.

Jesus zeigt uns den Weg.



Wir dürfen ihm vertrauen.

Jesus ist ganz nah bei uns, er will wissen, wie es uns geht.

Jesus führt uns zu Gott.

Jesus ist der gute Hirte.

Er geht mit uns.

Er bleibt bei uns.

Lied:

GL 421 *Mein Hirt ist Gott, der Herr oder.*

GL 366 *Jesus Christus, guter Hirte*